

Vorlage Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1013/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 24.10.2013 Verfasser: Dez. III / FB 61/30						
Elternparkplatz Laurentiusstraße Antrag zur Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 06.11.2013 der SPD-Fraktion vom 11. September 2013							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>06.11.2013</td> <td>B 5</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	06.11.2013	B 5	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
06.11.2013	B 5	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Anlass

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Laurensberg hat am 11.09. 2013 die Behandlung des Themas „Elternparkplatz Laurentiusstraße“ beantragt. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und wann mit der Einrichtung eines Elternparkplatzes in der Laurentiusstraße vor dem Kindergarten St. Laurentius begonnen werden kann. Dieser Parkplatz soll ausschließlich dem Bringen und Abholen der Kindergartenkinder dienen.

Bedingt durch die gegenüberliegende Baustelle haben die Eltern keine Möglichkeit vor dem Kindergarten gefahrlos zu parken. Da die Straße baustellenbedingt verengt und die Bürgersteige gesperrt worden sind, ergeben sich täglich gefährliche Situationen sowohl für die Kindergartenkinder und Eltern wie auch für die Schulkinder. Die Autos versperren die wenigen Fußgängerüberwege, außerdem kommt es zu Staubildungen direkt vor dem Kindergarten (siehe Anlage 1).

Prüfung

Elternhaltestellen / Elternparkplatz

Seit 2008 führt der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen an Grundschulen das Mobilitätsprojekt „zur Förderung der eigenständigen Mobilität von Schülerinnen und Schülern an Aachener Grundschulen“ durch. Ein Baustein bei diesem Projekt ist die Überprüfung und ggf. Einrichtung einer Elternhaltestelle. In einigen Fällen ist es wegen des großen Einzugsbereichs der Grundschulen erforderlich so genannte Elternhaltestellen einzurichten, die ca. 5-10. Gehminuten von der Schule entfernt liegen sollen, um so den sensiblen Bereich vor der Schule zu entlasten. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder an diesen Stellen aus dem Auto steigen und von dort aus alleine oder in einer Gruppe den restlichen Weg zur Schule gehen zu lassen. Damit die Elternhaltestellen funktionieren, dürfen die Eltern dort nicht parken. Sie dürfen nur anhalten, die Kinder aussteigen lassen und weiterfahren. Für diese Stellen wurden zeitlich eingeschränkte Haltverbote (Liefer- und Ladebereiche) eingerichtet. Diese Bereiche sind natürlich nicht nur für die Eltern reserviert, jeder Berechtigter kann dort Liefer- und Ladetätigkeiten ausüben. Solche Elternhaltestellen können bei Kindergärten nicht eingerichtet werden, da die Kinder von ihren Eltern zur Kita begleitet werden müssen.

Elternparkplätze direkt vor dem Kindergarten würden den Verkehr vor der Kita nur erhöhen. Da nicht alle Eltern einen Platz bekämen, würden die Eltern im Umfeld des Kindergartens auf Parkplatzsuche gehen. Dadurch würde sich die Verkehrssicherheit aller Beteiligten verschlechtern. Sinnvoll wären Parkmöglichkeiten, die den Verkehr vom Kindergarten fern halten.

Verlegung der Bushaltestelle

Die ASEAG hat die Situation bezüglich des SPD Antrages vor Ort geprüft. Dort, wo die Elternhaltestelle gewünscht wird, halten ASEAG Busse. Die ASEAG kann die Haltestelle nicht verlegen, da sie dann nicht mehr behindertengerecht den Hochbord anfahren kann.

Empfehlung

Die Verwaltung empfiehlt daher den Elternparkplatz nicht einzurichten. Gute Parkmöglichkeiten existieren im Bereich des Montessori Kindergartens. Dort ist eine Vielzahl von Parkplätzen vorhanden, die genutzt werden könnten, so dass von dort zu Fuß der Kindergarten erreicht werden kann.

Außerdem sollten die Erzieherinnen des Kindergartens den Eltern verständlich machen, dass ein Parken vor dem Kindergarten nicht möglich und auch nicht im Sinne der Verkehrssicherheit der Kinder ist. Anregungen für die Verkehrserziehung können die Erzieherinnen der Broschüre „Rollende Kitas“ der Stadt Aachen entnehmen, die an alle Kindertagesstätten verteilt wurden. Ein Baustein dieses Projektes ist z.B. der Infoabend für Eltern und Erzieher. An diesen Abenden wird u.a. erläutert, wie wichtig die Bewegung schon für Kleinkinder ist.

Anlage/n:

Anlage 1: SPD Antrag

Anlage 2: Broschüre „Rollende Kitas“